

13808/AB
Bundesministerium vom 24.04.2023 zu 14298/J (XXVII. GP)
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
sozialministerium.at

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.159.306

Wien, 15.3.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14298/J der Abgeordneten Peter Schmiedlechner und weiterer Abgeordneter betreffend Fischerschöpfungstag** wie folgt:

Fragen 1 bis 22:

1. *Wird die FFH-Richtlinie an die aktuelle Situation angepasst?*
 - a. *Falls ja, welche Tierarten werden in einen anderen Anhang verschoben bzw. aus der Liste entfernt?*
 - b. *Falls nein, sehen Sie keinen Bedarf die FFH-Richtlinie zu aktualisieren?*
2. *Werden Sie eine nationale Lösung für den Fischschutz, schon bevor es eine endgültigen Änderung der FFH-Richtlinie gibt, umsetzen?*
 - a. *Falls ja, welche Tiere wird dies betreffen?*
 - b. *Falls nein, wann ist dann mit einer Lösung in Österreich zu rechnen?*
3. *Wurden bereits Aquakulturen aufgegeben, weil diverse Fischräuber diese leergefressen haben und dadurch die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben war?*
 - a. *Falls ja, wie viele Aquakulturen waren betroffen?*
 - b. *Falls ja, um welche Fischräuber handelte es sich?*

4. Wie hoch ist der Schaden in den Aquakulturen, welcher jährlich durch die Fischräuber entsteht?
5. Wie hoch ist der Schaden, welcher durch die Fischräuber an den Fischen in der Wildbahn entsteht?
6. Welche Maßnahmen wurden seit 2021 getroffen, um die Fischzüchter vor Schäden durch die Fischräuber zu schützen?
7. Welche Maßnahmen wurden seit 2021 getroffen, um den heimischen Fischbestand (in der Wildbahn) vor Schäden durch die Fischräuber zu schützen?
8. Welche Maßnahmen haben Sie gesetzt, um den Fischerschöpfungstag nach hinten zu verschieben?
9. Welche weitere Maßnahmen planen Sie in der Zukunft, damit die Selbstversorgung mit dem heimischen Fisch steigt?
10. Wann ist der Erschöpfungstag für Hühnerfleisch?
11. Wann ist der Erschöpfungstag für Hühnereier?
12. Wann ist der Erschöpfungstag für Truthühner?
13. Wann ist der Erschöpfungstag für Enten?
14. Wann ist der Erschöpfungstag für Gänse?
15. Wann ist der Erschöpfungstag für Butter?
16. Wann ist der Erschöpfungstag für Schweinefleisch?
17. Wann ist der Erschöpfungstag für Kalbfleisch?
18. Wie viele Besatzfische werden jährlich in Österreichs Gewässern ausgesetzt?
 - a. Wie wollen Sie erreichen, dass der natürliche Bestand ohne zusätzliche Besatzfische ins Gleichgewicht kommt und im Gleichgewicht gehalten wird?
 - i. Wann soll dies erreicht werden?
 - ii. Welche konkreten Schritte und wann werden gesetzt?
19. Welche Fische sind derzeit in Österreich bedroht?
 - a. Wie viele Tiere jeweils gibt es in Österreich bei diesen bedrohten Fischarten?
 - b. Wie viele Tiere jeweils soll es geben, damit diese Fischarten als nicht bedroht anerkannt werden?
20. Welche Fischräuber sind derzeit in Österreich bedroht?
 - a. Wie viele Tiere jeweils gibt es in Österreich bei diesen bedrohten Fischräubern?
 - b. Wie viele Tiere jeweils soll es geben, damit diese Tierarten als nicht bedroht anerkannt werden?
21. Wie läuft die standardisierte Prozedur zur Entfernung einer Tierart aus den einzelnen Schutzprogrammen (Richtlinien, Vorschriften usw.), wenn diese einzelne Tierart nicht mehr bedroht ist bzw. der Schutz teilweise aufgeweicht werden kann?

22. Welche Fischarten sind in Österreich bedroht und von welchen Fischräubern werden sie gejagt?

Diese Parlamentarische Anfrage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des BMSGPK.

Die rechtlichen Grundlagen des Biotop- und Artenschutzes innerhalb der Europäischen Union sind die Vogelschutzrichtlinie sowie die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie 92/43/EWG). Diese Richtlinie dient zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen und fällt somit in den Zuständigkeitsbereich meiner Amtskollegin Leonore Gewessler, Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch